Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 34 (1959)

Heft: 1

Artikel: Das Geld wird billiger!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-103084

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

(«Nebelspalter»)

«Gheit er ächt abe?»

Das Geld wird billiger!

Am Geld- und Kapitalmarkt stehen wir vor einer ungeahnten Fülle. Noch im Herbst 1957 lag die Durchschnittsrendite eidgenössischer Obligationen, berechnet nach ihrer Fälligkeit, nur knapp unter 4 Prozent, um im ersten Semester des Berichtsjahres sich sehr rasch auf etwa 3 Prozent zu senken. Auf diesem Niveau scheint ein gewisses Gleichgewicht eingetreten zu sein. In der Praxis sehen sich die Verhältnisse freilich etwas anders an: Der anhaltenden und breiten Nachfrage nach festverzinslichen Werten steht nur ein relativ bescheidenes Angebot gegenüber. Kotierte Kantons- oder Städteobligationen sowie Pfandbriefe besitzen in größeren Posten bald Seltenheitswert und werden auch auf reduzierter Renditenbasis mühelos placiert. Es sind vor allem die jüngsten Kraftwerkanleihen und Emissionen einiger anderer Industrien, die noch in größeren Volumen und auf einer Renditenbasis von etwa 3,7 Prozent umgesetzt werden.

Entsprechend der zunehmenden Verflüssigung am Kapitalmarkt wich im Emissionsgeschäft der 4,5prozentige Zinssatz, wie er zu Beginn des Jahres selbst von Kantonen und Städten zur Anwendung gebracht wurde, bald einer niedrigeren Verzinsung. 3¾- und 4prozentige Emissionen bildeten auf das Ende der Berichtsperiode die Regel, während sich die öffentliche Hand verschiedentlich zu 3¼ Prozent die notwendigen Mittel zu verschaffen wußte. Einige der jüngsten Kraftwerk- und anderen Industrieemissionen notieren bereits um die 102 Prozent, wie beispielsweise 3¾ Prozent Hinterrhein und 3¾ Prozent Gebrüder Sulzer, so daß eine weitere Verschlechterung der Anleihensbedingungen für den Zeichner in der nächsten Zeit nicht völlig abwegig erscheint. (NZZ)

Die Kantonalbanken haben den Zinsfuß für Kassenobligationen mit einer Laufzeit von 6 Jahren auf 3 Prozent herabgesetzt.

Wann werden die Hypothekarzinsen den neuen Marktverhältnissen angepaßt?

Die gute alte Zeit

Der geplagte Familienvater steht vor den Bildern, die seine Kinder mit den vom Chlaus geschenkten Farbstiften auf die Tapeten gezeichnet haben, und seufzt: Da hatten es doch die Höhlenbewohner gut! Sie konnten nach Herzenslust an die Wände zeichnen, und nachher kratzten sie einfach alles wieder ab, — und damit wurde gleich noch die Wohnung größer!

Der Pedant

«Ist dort die Tierhandlung?»

«Ja.»

«Dann schicken Sie mir doch, bitte, zehntausend Küchenschaben.»

«Ja, großer Gott, was wollen Sie damit?»

«Ich übersiedle und bin verpflichtet, die Wohnung im selben Zustand zu verlassen, in dem ich sie übernommen habe.»

(«Nebelspalter»)

KOHLE
HOLZ
HEIZÖLE

J. WYSS & CO. · ZÜRICH
TALWIESENSTRASSE 178 · TELEPHON 33 14 66
Zuverlässig und leistungsfähig